

Neue Erzieher braucht das Land?

Beitrag von „Lindbergh“ vom 22. August 2020 12:40

Kann vlt. sein, dass es eine Stadt/Land-Sache ist, aber ich finde, dass die meisten Erzieher eine gute Arbeit machen und dass die derzeitige Ausbildungsform ausreicht. In meinen Augen zählen die praktischen Kompetenzen hier mehr als das Wissen über wissenschaftliches Arbeiten. Erzieher sollten meiner Meinung nach nicht unbedingt mehr Geld bekommen, aber die Ausbildung sollte bezahlt werden. Ob es mehr Vollzeitstellen geben sollte, weiß ich nicht, da in dem Beruf ja viele Frauen arbeiten, die bewusst aus familiären Gründen nur Teilzeit arbeiten möchten.

Ich sehe eher das Problem bei den Eltern, denn die Erzieher können sich einen Wolf arbeiten, die Kinder können die Entwicklungsrückschritte bis zum Schulbeginn oft kaum nachholen (Sprache, Konzentration, Sozialverhalten). Das Kind verwahrlost teilweise regelrecht zuhause und dann sollen die Erzieher alles gerade rücken? Da würde ich mir, auch im Sinne der Erzieher, wünschen, dass sie mehr Handlungsspielraum bekommen, sodass diese Vorfälle beim Jugendamt gemeldet werden können und die Mitarbeiter dort sich auch ernsthaft um die Fälle kümmern *müssen*. Es kann *nicht* sein, dass Erzieher jammern, dass die Kinder so schlimm seien, ihnen aber gleichzeitig keine Möglichkeiten gegeben sind, dagegen vorzugehen.

Mit freundlichen Grüßen